

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

62 (2.8.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = und Enz = Kreis.

Nro. 62. Samstag den 2. August 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den verstorbenen Bürger und Metzgermeister Jakob Neuert binnen vierzehn Tagen bei Großherzogl. Amtsrevisorat, indem sonst die Vertheilung und Verweisung des Vermögens an die Erben statt haben wird. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Waldmatt an den Bürger und Rebmänn, Lorenz Seiter, auf den 5. August d. J. bei der Liquidationskommission im Wirthshaus zur Linde in Bühl.

(1) zu Bühlertal an die in Sankt gerathene Ailian Wolfische Wittib, Tekla, geb. Uleich, auf Dienstag den 26. August d. J. bei der Liquidationskommission zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Berwangen an den vormaligen Soldaten Michael Körble auf den 14. August d. J. vor dem Theilungskommissariat zu Berwangen. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(3) zu Berghaupten an den in Sankt erkannten Peter Hanfmann, bürgerlichen Tagelöhner, und seiner verstorbenen Ehefrau, Maria Anna Lienhard, auf Montag den 25. August d. J. in dem Kronenwirthshaus zu Berghaupten vor dem Theilungskommissar. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(1) zu Heidelberg an den in Sankt erkannten Handelsmann Rottger Witte auf Mittwoch den 10. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat auf dem hiesigen Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(2) zu Bombach an nachbenannte in Sankt erkannte Bürger, als Marx Muser den alten und Joseph Bosbard auf Montag den 11. August d. J.

An Mathes Meyer und Mathias Meyer auf Dienstag den 12. August d. J.

An Mathias Schmidt und Sebastian Stadelin den Alten auf Mittwoch den 13. August d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Kenzingen. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Stein an den Daniel Brecht, ehemaliger Beständer auf dem Katharinenthaler Hof, der Heumaden genannt, auf Montag den 18. Aug. d. J., Vormittags auf dem Rathhaus zu Stein.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen den hiesigen Bürger und Saisensiedermeister Gottlieb Schmidt, im ersten Grad mundtot, ist nunmehr der Sanktprozess erkannt, weswegen alle diejenigen, welche an dessen Vermögen noch etwas ansprechen wollen, und den 30. vorigen Monats es nicht gethan haben, aufgefodert werden, Montags den 25. August d. J. Vor- und Nachmittags bei Strafe des Ausschlusses vor der Kommission im Gasthaus zum Ritter mit den Beweisurkunden zu erscheinen.

Karlsruhe den 25. Juli 1817.

Großherz. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zum Behuf der richterlich erkannten Sternewirth Zimmermann'schen Vermögensseparation werden alle diejenigen, welche etwas an die hinterlassene Vermögensmasse des Sternewirth Zimmermann zu fordern haben, erinnert, sich binnen 14 Tagen bei dem Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier zu melden, und die Beweisurkunden zu produziren, um so gewisser, als sonst die Ehefrau, wenn sie sich auch der Gütergemeinschaft theilhaftig macht, dennoch nur in soweit für tenent erklärt werden wird, als das aus derselben ihr zugekommen, ihre geschäftliche Rückforderung übersteigt. Karlsruhe den 25. Juli 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

Mundt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver-
lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für
mundtobd erklärten Personen, nichts geborgt oder
sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem
Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Oberharmsbach dem schon im
Jahre 1808 als mundtobd erklärten Hofbauer Lorenz
Nol und dessen Ehefrau, Katharina Duffner,
deren jetziger Pfleger der Hofbauer Severin Hei-
mann ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Linkeheim dem Jung Gottlieb
Lang, dessen Pfleger der dassige Bürger Johann
Jakob Rabel ist.

(3) Bischofsheim. [Bekanntmachung.]
Unterm heutigen wurde die Mundtobdmachung des
Nikolaus Ludwig von Lichtenau, da derselbe sich
eines bessern Lebenswandels beflissen, aufgehoben.

Bischofsheim am h. St. den 16. Juli 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten
sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen
steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre
bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution
wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Konstanz.

(3) von Wollmatingen der Sgnab Dehri,
welcher im Jahre 1801. in k. k. östr. Militärdienste trat,
und im Jahr 1809 in die franz. KriegsGefangen-
schaft gerieth, von dieser Zeit an aber nichts mehr
von ihm gehört wurde. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) von Heiligenzell der seit vielen Jahren
abwesende ledige Bürgersohn Joseph For, dessen
unter Pflegschaft stehendes Vermögen in etwa 90 fl.
besteht. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) von Rheinsheim der Martin Bopp,
welcher vor ungefähr 30 Jahren nach Ungarn mit
seiner Familie ausgewandert, und seit 27 Jahren
nichts mehr von sich hören lassen. Aus dem

(1) Bruchsal. [Erboordnung.] Der Wolf
Adam Huber, von Bruchsal, oder etwaige Leibes-
Erben von ihm, werden hiermit öffentlich vorgela-
den, binnen Jahr und Tag hier zu erscheinen, und
über die ihm oder ihnen von der verstorbenen El-
onora Huberin anersallene Erbschaft gegen 900 fl. zu

verfügen, als er sonst für verschollen erklärt, und die
nächsten Anverwandten dahier in fürsorglichen Besitz
derselben gegen Kaution gesetzt werden sollen.

Bruchsal den 25. Juli 1817.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

(2) Heidelberg. [Erboordnung.] Peter
Fanson von hier, befindet sich schon mehrere Jahre
in der Fremde, und besitzt dermahl ein Vermögen
von 231 fl. 27 kr. Derselbe oder seine etwaige Lei-
beserben haben sich zu dessen Empfang in Zeit drei
Monaten dahier zu melden, oder zu gewärtigen,
daß die sich darum gemeldet habenden nächsten Erben
in dessen fürsorglichen Besitz gesetzt werden.

Heidelberg den 22. July 1817.

Groß. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Erboordnung.] Vermög
Weisung des Großherzogl. Bad. Hofgerichts sollen
die dahier in Deposito beubunden 248 fl. 38 kr.
zur Masse des längst verlebten OberProviantmeisters
Johann Nikolaus Bender gehörig, unter die drei
Bender'sche Stämme, nemlich des Michael Au-
gust, des Wilhelm Bender und des Behners-
schen vertheilt werden. Da nun die Betheiligten
bisher nicht ausfindig gemacht werden konnten, so
werden diejenigen, so ihr Erbrecht auf gedachte Masse
gesetzlich begründen können, unter dem RechtsNach-
theil des Ausschlusses zu desfalliger Anmeldung auf
den 17. November d. J., Morgens 10 Uhr, vor
Großherzogl. Amtsevisoriat dahier vorgeladen.

Mannheim den 22. Juli 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Pforzheim. [Erboordnung.] Der schon
vor mehreren Jahren aus hiesiger Gegend weggezo-
gene Mühlensländer Johann Schindler von
Karlsruhe wird andurch öffentlich aufgefordert, sich
binnen einem Jahr dahier um so gewisser zu melden
und seine väterliche Erbschaft in Empfang zu neh-
men, als sonst solche seinen darum nachgesuchten näch-
sten Verwandten in nuznießliche Verwaltung gege-
ben werden wird. Pforzheim den 23. Juli 1817.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

(3) Stodach. [Erboordnung.] Franz Haber
Ruf, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Scharf-
richters Joh. Jakob Ruf, ist schon seit mehreren
Jahren bei Großh. Militär vermisst und abwesend,
ohne daß man seinen Aufenthaltsort, aller Nachfor-
schungen unweachtet hätte in Erfahrung bringen
können. Auf Betreiben seiner Anverwandten wird
derselbe daher aufgefordert, binnen Jahresfrist glaub-
würdige Nachricht von sich anher zu geben, widrigen-
falls er für verschollen erklärt, und über sein allenfallsiges
Vermögen gesetzlich verfügt werden würde.

Stodach den 10. Juli 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Kaiser von Efsen, ist auf öffentliche Vorladung binnen der anberaumten Jahresfrist nicht erschienen. Er wird daher für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Eppingen den 23. Juli 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich der unterm 11. Juli v. J. in öffentlichen Blättern vorgeladene in Holländischen Diensten abwesende Martin Dehler von Fesbach sich nicht gestellt, noch sonst etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt.

Gengenbach den 24. Juli 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 13. März v. J. edictaliter vorgeladene Johann Lang von Linkenheim bis jetzt sich nicht gestellt, noch sonst etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben, welches andurch bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 3. Juli 1817.

Großherzogl. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 14. Juni v. J. öffentlich vorgeladene Karl Karcher von Mühlberg weder selbst erschienen ist, noch bisher einige Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und sein rückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Karlsruhe den 16. Juli 1817.

Großherzogl. Landamt.

(3) Steinbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die abwesende Gertrud Sailer von Weittenung auf die im vorigen Jahr in der Staatszeitung und dem Anzeigeklatt bekannt gemachte öffentliche Vorladung zur Empfangnahme ihres Vermögens sich dahier nicht gestellt, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt. Steinbach den 15. Juli 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Maurergesell, Joseph Morath, von Burgenrid, ist im Monat Juni v. J. eines dahier verübten Diebstahls höchst verdächtig, mit Zurücklassung seines Wandertuchs von hier entwichen, derselbe wird daher aufgefordert, sich a dato innerhalb 6 Wochen bei unterzeichnetem Amte

zu stellen, und wegen des ihm zur Last fallenden Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls er des Diebstahls für geständig und überwiesen erkannt, und das Weitere auf Betreten gegen ihn verhängt werden soll. Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, denselben im Betretungsfall zu verhaften und hieher abzuliefern.

Karlsruhe den 23. Juli 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Derselbe ist 30 Jahr alt, 5' 7" groß, hat eine große Nase und graue Augen, längliches Gesicht, braune Haare und ein Fuermal. Die entwendeten Effekten bestehen in einem dunkelblau tuchernen Wams, und einer blau tuchernen Kappe mit guter Goldkorte.

(2) Lahr. [Vorladung.] Der zum Behuf der Auswanderung mit Abschied entlassene Soldat Joseph Silberer von Schuttern wies, da derselbe wieder zurückgekehrt ist, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten bei dem Kommando des Großherzogl. 2ten Linien-Infanterie-Regiments zur Wiedereintheilung, Verpflichtung und Zurückgabe des Abschiedes zu melden, widrigen Falls gegen denselben als Deserteur vorgefahren wird. Lahr den 23. July 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzoglich Badischen Linien-Infanterie-Regiment Großherzog entwiclene Soldat, Joseph Baumann, von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Untertan nach den Landesgesetzen verfahren werden. Mannheim den 21. Juli 1817.

Großherzogliches Stadtamt.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Nachstehende zur ordentlichen Konscription von 1817 gehörige aber abwesende junge Leute, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu stellen als man sonst gegen sie als widerspenstig Ausgetretene nach den bestehenden Verordnungen verfahren werde.

Von Pforzheim: Michael Friedrich Gerwig, Karl Michael Halbich, Johann Friedrich Kreilhauer, Johann Christoph Kientle, Joh. Georg Machler, Christian Friedrich Naß, Joh. Christoph Neuhäuser, Jakob Roser, Johann Gottfried Schnäuser, Heinrich Ferdinand Schosber, Georg Christoph Heinrich Schroth.

Von Brödingen: Gottlieb Stab.

Von Dietlingen: Christian Jäckle.

Von Langenalb: Christian Dahlinger.

Von Ellmendingen: Matheus Dieß.

Von Langensteinbach: Christoph Becker.
 Von Gutingen: Joh. Heinrich Kling und
 Johann Heinrich Lämmlein.
 Von Tiefenbronn: Florian Haas, Kon-
 rad Jost und Kaspar Krager.
 Von Hamberg: Alexius Sickingen.
 Von Hohenwirth: Gebhard Schöck.
 Pforzheim den 25. Juli 1817.
 Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] Einem hiesigen Wab-
 Gasse sind zwei große goldene Epoulettes mit dem
 Namenszuge Sr. Majestät des Kaisers Alexander
 von Rußland, und einer darüber befindlichen Krone,
 von Silber versehen, entwendet worden. Sämmt-
 liche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf die-
 sen Diebstahl sühnden zu lassen, im Entdeckungsfalle
 sogleich die geeignete Verfügung zu treffen, und uns
 davon gefällig in Kenntniß zu setzen.

Baden den 28. Juli 1817.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neckarbischofsheim. [Diebstahl.] In
 der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden zu
 Waihstadt nachbeschriebene Effekten entwendet, sämt-
 liche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf deren
 Verkauf genau Acht geben zu lassen, im Fall solche
 entdeckt werden, den Inhaber zu constituiren, nach
 Befund zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten
 anher transportiren lassen zu wollen.

Neckarbischofsheim den 21. Juli 1817.

Großh. Bezirksamt.

23 Leintücher von händen Tuch, G. B. gezeich-
 net, 8 Tischtücher ohne Zeichen, 6 Bettlätzergüge
 ohne Zeichen, 1 Halstuch von rother Baumwolle,
 8 Eblen noch ganz unverschaffter Franzleinenzeug,
 roth mit einem weissen Grund und ganz schmalen ro-
 then Streifen, einen Zoll weit auseinander

(1) Durlach. [Bekanntmachung und Signale-
 ment.] Es befindet sich ein taubstummer Knabe hier
 in Verwahrung, dessen Heimath bis jetzt nicht erforscht
 werden konnte. Wie es scheint, zieht er schon seit
 einiger Zeit auf dem Vittel herum. Sein Signale-
 ment ist unten beigefügt. Wer über diesen unglück-
 lichen Knaben Nachricht geben kann, wird ersucht,
 die erforderlichen Notizen hierher mitzutheilen.

Signalement.

Derselbe ist 12 bis 13 Jahre alt, 4' 5" groß,
 hat gelbblonde Haare, bedeckte und erhabene Stirne,
 graue Augen, breite Nase, kleinen Mund, spitzes
 Kinn, breites Angesicht, blaue Farbe, und trägt einen
 hellblauen alten werkernen Wammes, lange mancher-
 sterne Hosen und eine graue Pudellappe.

Durlach den 28. Juli 1817.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [FouragelieferungsVerstei-
 gerung.] Freitag den 22. August d. J., Morgens früh
 um 9 Uhr wird die Fouragelieferung für die im Mar-
 stall, in Gottsau und zu Stutensee stehenden Pferde
 durch Versteigerung an den Wenigstnehmenden auf
 mehrere Monate begeben. Die SteigerungsBedin-
 gungen können auf dem hiesigen Bureau eingese-
 hen werden.

Karlsruhe den 31. Juli 1817.

Großherzogl. Oberstallmeisteramt.

(1) Rastatt. [GebäudeVersteigerung.] Mitt-
 woch, den 27. August, Nachmittags 2 Uhr wird aus-
 gerufen, und zwar bei guter Witterung auf dem Platz
 selbst zu Niedertühl, eine Viertelstunde von Rastatt,
 (bei üblem Wetter aber in dessen Wohnhaus Nr. 194,
 nächst dem Rathhaus alhier), das am Wasser vorn
 an der Mahlmühle stehende 2stöckige 70 Schuh lange
 Fabrik Gebäude im mittlern Kern 25 Schuh, in denen
 2 Seitenflügeln 40 Schuh breit und mit gefalzten
 Bordten versehenen Speicher, der sich durch sein hol-
 ländisch Manjard Dach ganz bequem zu einer Papiers-
 Fabrik einrichten läßt, nebst einem großen und klei-
 neren Pflanzgarten, zusammen beiläufig 1 Morgen
 enthaltend, und mit 50 der edelsten tragbaren jungen
 Obstbäumen versehen ist. Die Hälfte des Kaufschil-
 lings kann zwei Jahre verzinslich stehen bleiben. In 3
 annehmlichen Terminen geschieht die andere Abzah-
 lung, wovon der erste unverzinslich ist. Wirklich
 besteht das Gebäude in einer Hanfreibe, Gipsmühle
 mit 2 Stampföden, nebst einer Tabakstampfe. Im
 obern Stock 1 Küche nebst 3 großen und 3 kleinen
 Zimmern. Zu jedem Gewerbe ist hinreichender Platz,
 um andere Einrichtung zu machen. Der Wasserbau
 enthält 2 Bletterich, wovon der eine mit zwei Räder
 versehen ist. — Ferner: Donnerstags Nachmittags
 2 Uhr, den 28. August desselben hinter der Stadt lie-
 gende Ziegelhütte, nebst Kalksteinbruch; die Hütte ist
 mit 20,000 Brettern, 2 Steinplatten, Kalkabtsch-
 Hütte und Holzschopf versehen, wovon im nächsten
 Blatte nähere Beschreibung, wie auch von denen Frei-
 tag den 29. August auf dem Platz zu versteigenden
 3 Dstgräten folgt.

Rastatt, den 30. Juli 1817.

Joseph Geiger, Handelsmann.

(1) Ludwigsburg im Königreich Württemberg.
 [PorcelainFabrikate betreffend.] Durch die pacht-
 weise Ueberrahme der königlichen PorcelainFabrik
 dahier, sieht sich die unterzeichnete FabrikenDirection
 veranlaßt, solches auch einem auswärtigen verehr-
 lichen Publikum mit der Versicherung hiermit öffent-
 lich bekannt zu machen, daß sie sich ganz vorzüglich
 bestreben werde, ihren Fabrikaten die möglichste Ver-
 vollkommnung zu geben, deren sie nach Form und

Decoration fähig sind, und allen und jeden Bestellungen, sowohl von weißem als gemaltem Porcelain mit Porträts, Landschaften, Thierstücken, Bouquets, Goldverzierungen u. s. w. auf das Befriedigendste und Schnellste zu entsprechen. Sie wird sich zugleich bemühen, die Preise so billig zu stellen, als es nur immer möglich ist, und überhaupt nichts versäumen, um nicht nur den bisherigen Ruhm der Fabrike zu behaupten, sondern auch ihren fernern Fortsatzen einen wo möglich noch ausgeheuteren Beifall zu verschaffen. Sie glaubt sich daher unter diesen Vorsetzungen den geneigtesten Zuspruch des gesammten in- und ausländischen Publikums mit dem vollkommensten Rechte empfehlen zu dürfen.

Ludwigsburg den 30. Juli 1817.

Königliche Porcelain-Fabrike Direction.
Meyerhuber.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Kaslatt. [WirthschaftsVerpachtung.] Das Wirthshaus zum Anker in Steinmauern, welches seiner Lage wegen bei der den ganzen Sommer andauernden Flößerrey hinlängliche Nahrung abwirft, wird Montags den 11. August Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus selbst in einen zwölfjährigen Bestand durch Steigerung gegeben werden. Welches auch öffentlich bekannt gemacht wird.

Kaslatt den 26. Juli 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) Durlach. [Nachricht an die Großherzogliche Dienerschaft.] Die Weindesoldungen für das Quartal vom 23. April bis 23. Juli 1817 werden in Geholg hoher Finanzministerial-Verfügung wie bisher mit 20 fl. per Ohm in 1ster, 17 fl. per Ohm in 2ter und 15 fl. in 3ter Klasse nach der eingeübten Ordnung bezahlt, und es ist dabei die Begünstigung, den nächsten Herbst abzuwarten, und alsdann den Wein in Natura zu fassen, zurückgenommen.

Durlach den 25. Juli 1817.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Dienst-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein im Rechnungsfach examinirter und recipirter Scribent wünscht bis 23. October d. J. in einer Domänen-Verwaltung oder Obergerichtsbureau eine Stelle zu erhalten. Die Großh. Herrn Verrechner, welche bis dahin ein solches Subject nöthig haben, können das Nähere im Comptoir dieses Blatts erfahren.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 27. bis 31. July in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Renouard nebst Familie aus Straßburg. Hr. Schugenerger von da. Hr. Professor Arnold von da. Hr. und Mad. Reguesin von Rossere von da. Hr. Barthelet nebst Gattin von da. Hr. v. Permon von da. Hr. Schmiedlin aus Stuttgart. Hr. Dr. Mörge von da. Se. Durchl. der Prinz von Schönburg, Königl. bayr. Capitän aus München. Hr. Gen. v. Scheler aus Stuttgart. Frau Gräfin v. Boushillier nebst Gräfin Tochter aus Straßburg. Hr. Zeibel, Regoziant, nebst Familie aus Hesseassel.

Im Drachen. Hr. Ottmann aus Hogenau. Hr. Hittel von da. Hr. Landdolf, Architekt aus Hamburg. Hr. Brunnmann aus Straßburg.

Im Hirsch. Hr. Variere, Proprietär aus Pfalzburg. Hr. Hofmann, Regoziant von da. Hr. Menissier, Obrist aus Straßburg. Dlle. Wathner aus Colmar. Mad. und Dlle. Ehrten von da. Hr. Gen. v. Fosseis aus Kappoltweiler. Hr. Professor Welker nebst Gattin aus Heidelberg.

Im Salmen. Hr. Martin, Student aus St. Jean. Hr. Liechle aus Straßburg. Frhr. v. Rosens Ungarn. Hr. Mailand, Proprietär aus Paris. Hr. Andrell, k. bayr. Landrath aus Kirchheim am Donnersberg. Frhr. v. Perglas, Grohh. Hessischer Ober-Hofmarschall nebst Frau Gemahlin und Fräulein Tochter aus Darmstadt.

In der Sonne. Hr. Lenz nebst Gattin u. Fräulein von Kennerer aus München. Hr. Boudhors, Director des Civilhospitals aus Straßburg. Hr. Pöter aus London. Hr. Obermayer aus Augsburg. Hr. Kruse, Professor aus Kopenhagen. Hr. v. Serregard, Obrist aus Neuchâtel. Hr. v. Gaudot von da.

In der Rose. Hr. Regimentsquartiermeister Sommerlatt aus Karlsruhe.

Im Rössel. Hr. Kreichhanf, Kaufmann aus Solothurn. Hr. Pfarrer Häring aus Wadulm. Hr. Dr. Weber nebst Gattin aus Oberkappel. Dlle. Weber von da.

In Privathäusern. Hr. und Frau von Türckheim aus Straßburg. Hr. Legationsrath von Wächter nebst Gattin und Kind aus Stuttgart. Hr. v. Poletica, kais. russ. Staatsrath nebst 2 Hrn. Söhnen und Hrn. Dr. Pohe aus Petersburg. Hr. Eckert, k. bayr. Oberlieut. aus Nürnberg. Hr. Waller, Edelmann aus England. Hr. Münch, Polizeikommissär aus Frankfurt. Hr. Langsdorf aus Darmstadt. Hr. Oberamtmann Rettig aus Bretten. Hr. Hartmann, k. bayr. Rentbeamter aus Dillingen. Hr. Karth, Kaufmann aus Straßburg. Hr. v. Gurekovic, k. k. öst. Oberlieut. aus Ungarn. Frau Baronin von Galen aus Münster. Frau Baronin von Fürstberg von da. Hr. Amtsrevisor Heel aus Bruchsal. Hr. Theilungskommissär Gerbel von da.